

- di löst er dem stummen.
 er ein wärer gotes prunne
 10 dei heizzen vieber lascht er duo,
 diu touben ôren er inslôz,
 suht von imo flôz,
 den siechen hiez er âfstân,
 mit sînem bette danne gân.

Von den Wundern, die in Strophe XIV und XV aufgezählt werden, nennt Hrabanus nur drei. Anschliessend an die Stelle, woraus der wesentliche Inhalt von Strophe XIII entnommen ist, Lib. prim., Fig. XVI, Decl., col. 214. D stehen zwei: *Bene omnia fecit, et surdos fecit audire et mutos loqui.* Lib. prim., Fig. XIX, Decl., col. 226. C steht eines: *Miraculis aperuit visum.* Der deutsche Dichter hat in diesen beiden Strophen, sowie in Strophe XVI, welche von Christi Lehrthätigkeit handelt, nach der Bibel erweitert, was Hrabanus Lib. prim., Fig. XXVI, Decl., col. 254. B ausspricht: *Et ut ostenderetur illam hebdomadam annorum excellere ceteris, in qua Christus evangelium praedicavit et miracula fecit; cf. qui doctrina sua mundum illustrans atque aegrotos sanans.* Lib. prim., Fig. XVI, Decl., col. 214. D.

XVI = XX V = XIX D = 16 MS.

- Er was mennisch unt got;*
also suoze ist sîn gebot.
er lêrt uns diemôt unte site,
triuwe unte wârheit dirmite.
 5 *daz wir uns mit triuven trageten,*
unser nôt ime chlageten.
daz lêrt uns der gotes sun
mit worten jouch mit werchen.
mit uns er wantelote
 10 *driu unte drîzzich jâr,*
durch unser nôt daz vierde halp,
vil michel ist der sîn gewalt.
diu sîniu wort wâren uns der lîp,
durch unsih alle erstarb er sît.
 15 *er wart mit sînen willen*
an daz crûce irhangen.